

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **13 (1918)**

Heft 9: **Neue gewerbliche Bauten**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fabrikortes oder der Grossstadt, und auch bei vereinzelt Grossanlagen im offenen Lande, muss die Wahrheit des Zweckausdruckes, selbst wenn ihretwillen auf heimatliche Bauformen verzichtet wird, voranstellen; nur soll sie ein charaktervolles Gesicht zeigen. So gewinnt der Leitspruch von Gottfried Keller tiefen Sinn für unser Problem. Aus dem Geiste dieses Meisters heraus ruft uns Ricarda Huch, die Bewundererin der Romantik, dankbar und seherisch zugleich den echten Heimatschutzspruch zu:

„Der Toten eingedenk, begrüßen wir das Leben.“

## MITTEILUNGEN

**Staatliche Denkmalpflege.** In Schaffhausen ist die Beamtung eines kantonalen und städtischen Konservators geschaffen worden; Herrn Karl Sulzberger wurde das neue Amt ab 1. August 1918 übertragen. Es fallen ihm die folgenden Obliegenheiten zu: Die Verwaltung, Überwachung, Ordnung und Äufnung sämtlicher öffentlicher Sammlungen der Stadt Schaffhausen; 2. Die Durchführung und Überwachung von Ausgrabungen in allen Gemeinden des Kantons; 3. die Begutachtung von Fragen der Denkmalpflege in Stadt und Kanton; 4. Die Erstattung von Gutachten z. h. der kantonalen, städtischen und übrigen Gemeindebehörden, überhaupt die Wahrung der öffentlichen Interessen in allen Angelegenheiten des Sammlungsbetriebes und der geschichtlichen Forschung.

Es ist nur lebhaft zu begrüßen, dass man sich in Schaffhausen zu einem Schritt entschlossen hat, der die vielseitigen Angelegenheiten der Denkmalpflege, der künstlerischen und wissenschaftlichen Sammelstätigkeit, in sichere Bahnen bringt. Mit der Schaffung einer *verantwortlichen Beamtung*, die mit angemessenen Mitteln arbeiten kann, wird Stetigkeit, Umsicht und Ziel-sicherheit in hochwichtigen, oft unauf-schiebbaren Angelegenheiten erreicht.

**Neue Brücken der Gotthardbahn.** Wie die « Rivista Tecnica » zu berichten weiss, werden in nächster Zeit auf der Gotthardstrecke ausser der Einführung der elektrischen Kraft zwischen Erstfeld und Bellinzona noch andere wichtige Arbeiten begonnen. Von Wassen bis Giornico werden *acht Eisenbrücken durch steinerne Bogenbrücken ersetzt*, eine Arbeit, die jetzt bei dem flauen Betrieb leichter auszuführen ist. Das stets zunehmende Gewicht der Maschinen und die grosse Fahrgeschwindigkeit verlangen eine Verstärkung der Brücken. Da nun das Eisen hierzu teuer und schwer erhältlich ist, will man zum genügend und

in vorzüglicher Qualität vorhandenen Steinmaterial greifen. Jedem Wanderer im Gotthardgebiet wird es eine Freude sein, künftig eine grössere Zahl von Brücken zu finden, die mit der felsigen Umgebung harmonieren und der Landschaft recht eigentlich zur Zierde gereichen.

## LITERATUR

**Basler Münsterphotographien.** Ende September erscheint, unter den Auspizien *Basler Heimatschutz-Sektion*, das gross angelegte photographische Werk über das *Basler Münster*, von dem an dieser Stelle schon kurz die Rede war. Wir hoffen, die ungewöhnlich erfolgreiche, aber auch aufopfernde Arbeit des Photographen Bernhard Wolf eingehender würdigen zu können, und den, 500 Nummern umfassenden, Katalog, den Dr. K. Escher verfasste und einleitete, noch gebührend anzuzeigen. Für heute sei angelegentlich darauf verwiesen, dass der Verlag *Helbing & Lichtenhahn*, (Basel) den Mitgliedern der *Sektion Basel* unserer Vereinigung einen ansehnlichen Subskriptionsrabatt einräumt.

Das Münsterwerk hat, mit seinen mustergültigen Wiedergaben kostbarer Stein- und Holzplastik, wie mit seinen eigenartigen Architektur-Aufnahmen, weit über Basel hinaus bleibende Bedeutung für den Kunstfreund, für den Künstler und Forscher.

**Schaufenster- und Ladeneinrichtungen am Appenzeller Haus\*).** Unsere Heimatschutz-Vereinigung Appenzell A.-Rh. hat die *Flugschriftenreihe* um ein neues, in jeder Beziehung mustergültiges Heft bereichert. Schaufenster- und Laden- Ein- und Anbauten gehören zu den wichtigsten Baufragen besonders für ländliche Verhältnisse. Architekt Salomon Schlatter hat es verdienstlicherweise unternommen, an Hand seiner lehrreichen, nur das Wesentliche heraushebenden

\*) Erschienen im August 1918. Zum Preise von 80 Rp. zu beziehen vom *Heimatschutzvorstand in Trogen*.